Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus der G.E.P.

Stipendien an der ETH im Jahre 1957/58

Am ETH-Tag, 15. Nov. 1958, machte Rektor Prof. Dr. *A. Frey-Wyssling* folgende Angaben, die wir gerne veröffentlichen, geben sie doch wertvolle Unterlagen zur Beurteilung der Stipendienfrage:

218 Studierenden konnte der Studiengelderlass gewährt werden und 142 Bewerber erhielten Châtelain-Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 150 200.—. Aus weiteren Fonds, von denen der Marc Birkigt-Fonds, der Stipendienfonds des Arbeitgeberverbandes schweiz. Maschinenindustrieller und die Martha-Selve-Gerdtzen-Stiftung erwähnt seien, wurden 70 Studierenden Stipendien von total Fr. 89 300.— zugesprochen. Die Lunge-Stiftung und der Laur-Fonds gewährten 69 Doktoranden Stipendien im Betrag von Fr. 23 250.—. 73 wissenschaftliche Mitarbeiter und Assistenten erhielten Reisestipendien von insgesamt Fr. 51 550.— und neun ETH-Absolventen Ausbildungsstipendien aus dem Nationalfonds und dem Zentenarfonds von zusammen Fr. 86 000.—.

Schulgelderlass	218	
Châtelain-Stipendien und Schulgeld-Erlass	142	Fr. 150 200.—
Weitere Stipendien und Schulgeld-Erlass	70	Fr. 89 300.—
Doktoranden-Stipendien	69	Fr. 23 250.—
Reise-Stipendien	73	Fr. 51 550.—
Ausbildungs-Stipendien	9	Fr. 86 500.—
	581	Fr. 400 800.—
Total Schulgelderlass	430	rd. Fr. 200 000.—
		Fr. 600 800.—

Die erwähnten Beiträge ergeben also zusammen Stipendien von über 400 000 Fr., wozu die Schulgeld- und Gebührenerlasse von etwa 400 × 500 Fr. = 200 000 Fr, zu zählen sind, die der Bund auf seine Rechnung nimmt. Im ganzen wurden somit an der ETH Studienerleichterungen von total 0,6 Mio Fr. zugesprochen. In diese Summe teilten sich 581 Kommilitonen oder etwas mehr als $^1/_6$ der Gesamtzahl der Studierenden. Wir sind uns bewusst, dass die genannten Zahlen bescheiden sind und dass entsprechend den Forderungen der Zeit unser Stipendienwesen weiter ausgebaut werden muss. Dieser Ausbau ist indessen nicht nur ein finanzielles, sondern vor allem auch ein administratives Problem. Jeder Stipendienantrag muss einzeln untersucht und der Bewerber individuell auf seine Eignung und Würdigkeit geprüft werden. Diese Arbeit erfordert von den prüfenden Dozenten, den Abteilungsvorständen und der Administration für jeden einzelnen Anwärter zusammen etwa zwei Stunden Arbeit. Im Berichtsjahr wurden daher weit über 1000 Arbeitsstunden für Stipendien-Fragen aufgewendet. *A. Frey-Wyssling*

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 12. November 1958

Der Präsident Dr. Markus Hottinger eröffnete die 2. Hauptversammlung des Z. I. A., die wie immer im Zunfthaus zur Schmiden stattfand. Er gab bekannt, dass die 1. Hauptversammlung vom 15. Oktober 1958 nicht beschlussfähig war, da die statutenmässig verlangte, minimale Anzahl von 80 Mitgliedern nicht erreicht wurde. So mussten sämtliche Geschäfte und Wahlen der 1. Hauptversammlung wiederholt werden.

a) Der in der SBZ vom 11. Oktober 1958 erschienene *Jahresbericht* des Präsidenten wurde von der Versammlung gutgeheissen. Hierauf erläuterte Quästor Ing. C. Diener die *Jahresrechnung* und den Voranschlag 1958/59 und verlas in Abwesenheit der beiden Rechnungsrevisoren deren Bericht. (In der Versammlung vom 15. Oktober 1958 hatte Rechnungsrevisor Prof. Dr. Karl Sachs den Revisorenbericht verlesen und dem von seinem Amte zurücktretenden Quästor C. Diener für die während Jahren geleistete Arbeit den wärmsten Dank ausgesprochen. Der Präsident hatte sich diesem angeschlossen und bedauerte seinerseits lebhaft den Rücktritt des verdienten Quästors). Die Versammlung genehmigte sodann die Jahresrechnung, den Voranschlag und den Mitgliederbeitrag, der wie bis anhin Fr. 12— pro Jahr betragen soll.

b) *Wahlen* von Vorstandsmitgliedern und Delegierten, der Rechnungsrevisoren und der Standeskommission: Zur Wiederwahl in den Vorstand wurden vorgeschlagen und in ihrem Amte bestätigt: die Architekten Walter Custer und George P. Dubois und die Bau-Ingenieure Carl Diener und Arnold Hörler. Die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Delegierten wurden in ihrem Amte bestätigt. Als Delegierte neu gewählt wurden die Bau-Ingenieure Hans Frey und Walter Sattler. Die Rechnungsrevisoren Bau-Ing. Walter Groebli und Elektro-Ing. Prof. Dr. Karl Sachs wurden in ihrem Amte bestätigt. Als Mitglieder der Standeskommission wurden wiedergewählt: Arch. Alfred Gradmann als Obmann, die Architekten Dr. Markus Hottinger (bisher Ersatzmitglied) und Robert Winkler als Mitglieder und Bau-Ing. Walter Groebli als Ersatzmitglied. Neu vorgeschlagen und gewählt wurde als Ersatzmitglied Bau-Ing. Hans Locher.

c) Mitteilungen und Umfrage: Der Präsident Dr. M. Hottinger erbat Vorschläge für ein aus den Reihen des Z. I. A. in die S. I. A.-Kommission zur Schaffung einer Fürsorgeeinrichtung zu delegierendes Mitglied. Da keine Vorschläge erfolgten, wird sich der Vorstand der Sache annehmen. — Architekt W. Flückiger regte an, dass sich der Vorstand des Z. I. A. mit den Verhältnissen bei den Lehrabschlussprüfungen für Hochbauzeichner befasse, da nach seiner Ansicht nicht nur die Lehrlinge, sondern zum Teil auch die Lehrherren zu versagen scheinen. Der Präsident nahm diese Anregung entgegen, wie auch diejenige von Ingenieur Ulrich Binder, der einen Z. I. A.-Diskussionsabend über die Abänderung der Submissionsordnung der Stadt Zürich wünschte.

Um 20.45 Uhr konnte der Präsident das Wort Architekt *Otto Senn* aus Basel zu seinem Vortrag über «Kirchenbau und Gegenwart» erteilen.

Die Protokollführerin: M. Briner.

Ankündigungen

Gedenkfeier zum 250. Geburtstag von H. U. Grubenmann

Hans Ulrich Grubenmann wurde am 23. März 1709 in Teufen (Appenzell) geboren und war weit über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus als Erbauer von Brücken und Kirchen bekannt, deren Konstruktion und Zustand wir heute noch bewundern. Die Sektion St. Gallen des S. I. A. bereitet zusammen mit den Behörden der Gemeinde Teufen eine Gedenkfeier vor, um so die Persönlichkeit und die Werke dieses genialen Holzkonstrukteurs zu würdigen. Dieser Anlass findet am *30. Mai 1959* statt und beginnt mit einem Festakt in Sankt Gallen, anlässlich welchem das Wirken Grubenmanns dargestellt wird. Am Nachmittag werden verschiedene Bauten in der Umgebung besichtigt, und anschliessend findet in der Kirche in Teufen eine öffentliche Feier statt. Die Veranstaltung schliesst mit einer Nachfeier im Hotel Linde Teufen. Der Festakt am 30. Mai 1959 bildet gleichzeitig die Eröffnung einer sorgfältig vorbereiteten Ausstellung mit Modellen und Plänen von Grubenmann-Bauten, welche etwa sechs Wochen dauern wird. Ein genaues Programm wird zu gegebener Zeit erscheinen. Der St. Galler Ing.- und Architektenverein rechnet mit der Teilnahme vieler S. I. A.-Mitglieder aller Sektionen an der Gedenkfeier.

Vortragskalender

Montag, 8. Dez. Technische Gesellschaft, Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Dr. jur. *R. Grossmann:* «Versicherung und Rückversicherung in der Industrie».

Montag, 8. Dez. S. I. A., Aarau. 20 h im Museumssaal Aarau. Dr. *W. A. Günther,* Zürich: «Der heutige Stand der Radartechnik, Anwendung in Luft- und Seefahrt».

Montag, 8. Dez. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Buffet Zürich-HB, 1 Stock. Dr. *O. Hongler,* Chef der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung, Bern: «Verwirklichung der Arbeitsvereinfachung in der Bundesverwaltung, insbesondere Methoden der Instruktion und der Hilfsmittelbearbeitung».

Mittwoch, 10. Dez.: Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium I des Hauptgebäudes. Dr. *Vera Laski,* Denver: «Kultur der Indianer im Südwesten der USA».

Mittwoch, 10. Dez. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Dipl. Ing. *Max Troesch,* PD, Zürich: «Automobile antik und modern».

Mercredi, 10 déc. Association amicale Parisienne des Anciens Elèves de l'EPF de Zurich. 21 h à la Brasserie «Royal-Villiers», Place Porte de Champerret, Paris 17e. Discussion, introduite par *G. Avril,* Ing.: «Les problèmes de la circulation et du stationnement».

Donnerstag, 11. Dez. STV, Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. *O. Studer,* Ing.: «Schmierungen und Schmiermittel».

Freitag, 12. Dez. Techn. Verein Winterthur und Sektion des S. I. A. Winterthur. 19.45 h: Generalversammlung im Casino Winterthur, Referent *Hans Rohr,* Schaffhausen: «Wunder der Sternenwelt».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telephon (051) 23 45 07 / 08.